

user desktop

Von:
Gesendet: Montag, 21. Januar 2008 11:07
An: bruderbernhard@bluewin.ch
Betreff: Brief

Lieber Bernhard Bruder.

Ich studiere sein Seite Netz vom Anfang mit vieler Neugier und Interesse. Ihr Interesse für alle mögliche Themen von Land scheint zu mir sehr wichtig. Zum Beispiel: geblieben fasziniert mit Artikel mir vom "Bruder Bernhard im Wartzimmer"! Ich erkläre ihm: Ich bin mexikanisch und in Meiringen von 2 Jahren und von Mitteln lebendig. Ich werde mit Stefan, mein schweizer Ehemann von 2 Jahren verbunden. Jetzt möchte es sich scheiden, weil es nicht mag, daß ich zu ihm in seinen Ferien begleite. So da Sie es in seinem ich erklärten, artikulieren Sie. Aber ich verstehe es nicht! Ich frage zu ihm: WIESO? Warum, kann nicht verstehen, daß wir nicht nichts und auch nicht haben zu, wohin man geht? Daß wir von den armen Ländern, mit Kriegen und vieler Gewalttätigkeit sind! Daß wir nur gut fühlen möchten, das menschliche Recht von allen, oder?

Aber während der Zeit stellte ich fest, daß Schweizer Sie nicht nichts schätzen, von dem wir ihnen anbieten können. Z.B.: Liebe! Für diesen Grund hoffen selben, lieber Bernhard Bruder, er Versand ein Lied der Liebe meines Landes und ich, daß wenig ihr gefrorenes Herz und das dies, in einer Zukunft erweicht, um besser zu verstehen, als wir Schutz benötigten! Ich versand Sie ein Lied, weil ich gesehen habe dass Sie musik mögen.

<http://www.youtube.com/watch?v=3cIJQp7Oszc>

Freundlich, Juanita de Rosas